



Der Leiner Flagship-Store in der Wiener Mariahilferstraße könnte zu Benkos neuem Luxuswarenhaus umfunktioniert werden.

die Immobilie, als auch anhand der kika/Leiner-Übernahme den Inhalt. Inwieweit der Investor nun in einigen Jahren ein reines Luxuswarenhaus im Konnex zu seinem Goldenen Quartier in der Wiener Innenstadt errichten kann, bleibt indes fragwürdig.

Denn: Ein modernes Warenhaus müsste heute in der Lage sein *junge* Kunden anzusprechen – und das funktioniert nicht mit Luxus allein. Hippe Gastronomie und Events würden das Konzept indes in Richtung Funktionstüchtigkeit abrunden. (nov)

# Traum vom Luxus

Rene Benko kann's nicht lassen: Er will aus Leiners Flagship-Store ein nobles Kaufhaus neuer Schule machen.

WIEN. „Warenhäuser sind wie schwere Schlachtschiffe. Ihre Ära ist bis auf wenige exklusive Ausnahmen vorbei, sie wird auch nicht wieder auferstehen“, sagt Wolfgang Richter, Chef des Marktforschers RegioData. Der Blick auf die Historie in Wien

sowie die kaufmännisch fragwürdige Situation der deutschen Kaufhäuser scheint ihm recht zu geben.

Allerdings dürfte Investor Rene Benko, der in Deutschland die Fusion der beiden Warenhaus-Riesen Karstadt und

Kaufhof bewerkstelligte, das ganz anders sehen: Er will aus Leiners Flagship-Store auf der Mariahilfer Straße ein luxuriöses Warenhaus machen.

Möglicherweise schafft hier die Gelegenheit den Drang zum Prunk. Benko besitzt sowohl

## Stichwort Warenhaus

### Alter Glanz, neu verpackt?

Um die Jahrhundertwende hatten die Warenhäuser in Österreich Saison, an die 30 von ihnen lockten in die Innenstädte. Ludwig Zwieback etwa bot ab 1895 in Wien Damenmode über acht Stockwerke an. Das Herrenkonfektionsgeschäft Neumann ließ sein Warenhaus mit 1.000 Glühlampen beleuchten. Der Glanz rettete sich mit Gerngross und Herzmansky ins 20. Jahrhundert, heute sind Kastner & Öhler sowie das Steffl in Wien glorreicher Restbestand.



| Alle Druckhäuser auf einen Blick

## Hervis eröffnet 100. Store

Sporthandelskette im starken Vorwärtsdrang.

SCHLADMING. Am 30. Oktober eröffnete in Schladming die 100. österreichische Filiale des Sporthändlers Hervis. Vier weitere Standorte folgen in den kommenden Wochen.

„Wir wachsen online und stationär“, betont Hervis-Geschäftsführer Alfred Eichblatt. „Die 100. Filiale ist ein besonderes Jubiläum, das alle Hervis-Mitarbeiter stolz macht. Zeit zu feiern bleibt

aber nur kurz: Mit Rohrbach, St. Pölten, Völkermarkt und Saalbach warten die nächsten Standorte auf ihre Fertigstellung noch im November!“

Die Sportfachmarkt-Kette beschäftigt mehr als 3.000 Mitarbeiter. Mit über 210 Standorten in Deutschland, Slowenien, Ungarn, Tschechien, Kroatien und Rumänien ist Hervis europaweit erfolgreich. (red)



Motiviertes Team des neu eröffneten 100. Hervis-Markts in Schladming.